

Es wurden nun die Waldungen allgemein besprochen und der Urwald, welcher sich südlich des Dürrensteins ausdehnt, beschrieben. Die Bewirtschaftung und Aufforstungen wurden ebenfalls kurz erwähnt. Es folgte nunmehr die Beschreibung der einzelnen Formationen unter Aufzählung der im Gebiete gefundenen charakteristischen Leitpflanzen der betreffenden Formationen. Auch die Höhengrenzen der Voralpenbäume Fichte und Buche wurden nach Messungen angeführt. Bei den Enklaven alpiner Pflanzen wurden die Gesichtspunkte kurz erklärt, nach welchen sich die Enklaven einteilen lassen und kurz über die mutmaßliche Entstehungsweise dieser sekundären Pflanzenstandorte berichtet.

Das Kulturland gibt ein Bild des Einflusses menschlichen Fleißes auf die Wildnis in der Natur.

Auch hier werden spezielle Beispiele bezüglich der Düngung, Bewirtschaftung etc. angeführt und einzelne Eigenheiten des Gebietes hervorgehoben. Anschließend an die gesamten Aufnahmen, welche durch einige photographische Aufnahmen erläutert wurden, wurden noch einige charakteristische Pflanzen des Gebietes besprochen, wie die saisondimorphen Artenpaare *Gentiana solstitialis* — *G. Norica* und *G. Sturmiana* — *G. rhaetica*.

---

### Versammlung am 18. März 1904.

Vorsitzender: Herr Dr. E. v. Halácsy.

Herr Prof. Dr. O. Simony hielt einen Vortrag: Über das Problem der Stammkubierung in seiner Beziehung zur Morphologie stammbildender Holzgewächse.

Nachdem schon in Schwendeners grundlegender Monographie: „Das mechanische Prinzip im anatomischen Bau der Monokotylen“ die Vermutung ausgesprochen worden war, daß der Stamm der Fichte als Träger gleichen Widerstandes geformt sei, hat Forstassessor Dr. Metzger in zwei Arbeiten: „Der Wind als maßgebender Faktor beim Wachstum der Bäume“ (Mündener forstliche Hefte, Jahrg. 1893, Heft 3) und „Studien über den Aufbau der Waldbäume und Bestände nach statischen Gesetzen“ (ebenda, Jahrg. 1894, Heft 6) diesen Gedanken weiter verfolgt, ohne daß

jedoch die hierbei sich ergebenden Gleichungen der Mannigfaltigkeit der verschiedenen Stammformen genügend angepaßt werden könnten.

Eine präzisere Charakteristik der letzteren wird auf Grundlage der Tatsache möglich, daß der Quotient des jeweiligen wahren Stammvolumens und des Volumens eines Zylinders von gleicher Axenlänge und einer bestimmten, dem Stamme entnommenen Quersfläche — wenigstens für die forstlich wichtigsten einheimischen Holzarten — erfahrungsgemäß als quadratische Funktion eines einzigen, durch Division zweier Stammdurchmesser erhältlichen Quotienten darstellbar ist. Die einschlägigen volumetrischen Relationen ermöglichen, wie der Vortragende in seiner Schrift: „Über Formzahlgleichungen und deren forstmathematische Verwertung“ (Wien, 1904, Verlag von Wilhelm Frick) eingehend auseinandergesetzt hat, eine analytische Charakteristik mittlerer Stammformen durch Flächengleichungen, deren spezielle Konstanten sich aus gewissen, von Fall zu Fall feststellbaren empirischen Daten leicht berechnen lassen. — Der spezifische Unterschied dieser analytischen von jeder anderen Charakteristik besteht also darin, daß sämtliche Bestimmungsstücke der ersteren als meßbare Größen definiert werden, ein Umstand, welcher für die weitere wissenschaftliche Verwertung der betreffenden Gleichungen sehr belangreich ist.

Hierauf legte Herr Dr. A. Ginzberger die neue Literatur vor.

Zur Demonstration gelangte eine Reihe von Vegetationsbildern aus dem Taurus von W. Siehe sowie eine Kollektion von Pflanzen aus dem Amurgebiete.

---

### Exkursion auf die Hohe Mandling am 24. April 1904.

Von Oed bei Pernitz wurde zunächst der sogenannte „Spreitzerfelsen“ besucht, ohne daß es jedoch geglückt wäre, das dort vorkommende *Callianthemum anemonoides* zu finden. Bei Oed selbst war die Frühlingsflora noch in voller Blüte, interessant war das gleichzeitige Vorkommen von fünf *Primula*-Formen (*Primula elatior*, *officinalis*, *acaulis*, *officinalis* × *acaulis* und *auricula*). Sodann

wurde durch das Stampftal der Aufstieg auf die Hohe Mandling unternommen. Gleich am Eingange ins Tal wurden einige Exemplare von *Gentiana vulgaris* (Neilr.) Jakow. beobachtet. Im Stampftale selbst wurde zahlreich *Arabis hispida* Myg. in vollkommen typischen, mit der Mödlinger Pflanze völlig identischen Exemplaren gesammelt; ferner glückte es einer der Teilnehmerinnen, Fräulein Lily Favarger, daselbst *Pulmonaria molissima* Kern. zu entdecken, welche dann auch weiterhin häufig, oft in Gesellschaft von *Pulmonaria officinalis* beobachtet wurde. Die die Gipfelregion der Hohen Mandling bedeckenden Wiesen waren in Bezug auf die Entwicklung der Vegetation noch sehr zurück und stellenweise noch von Schnee bedeckt; sowohl von *Gentiana verna* als von *G. vulgaris* konnten nur wenige Exemplare gesammelt werden. Der Abstieg wurde dann nach Ortmann bei Pernitz angetreten.

### Versammlung am 29. April 1904.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. V. Schiffner.

Nachdem Herr Dr. A. v. Hayek über die Exkursion am 24. April Bericht erstattet hatte, sprach Herr Dr. E. v. Halácsy unter gleichzeitiger Demonstration der betreffenden Herbarexemplare über Novitäten aus der griechischen Flora.

1. *Ranunculus chaerophyllus* L. var. *subhomophyllus*.  
*Foliis omnibus trilobis vel tripartitis, partitionibus obtuse lobatis, foliis pinnatisectis nullis.*

*Creta: in mt. Leukaori (Leonis).*

Unterscheidet sich von der Grundform durch den Mangel der fiederschnittigen Blätter.

2. *Ranunculus bullatus* L. var. *cytheraeus*. *Foliis grosse inciso-dentatis, sparse pilosis subglabrisve; petalis 5, obovatis vel obovato-cuneatis.*

*In insula Cythaera (Leonis).*

Unterscheidet sich von der westlich mediterranen Pflanze durch das spärliche Indument, die eingeschnitten-gezähnten Blätter und die nicht länglich-keiligen Petalen. Am nächsten steht noch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Botanik. Versammlung am 18. März 1904. 481-483](#)